

Inhalt

Einleitung	9
----------------------	---

SECHSTES KAPITEL

Aufstrebende Entwürfe. Schriften zur Ästhetik und publizistische Arbeit (1791–1799)

1. Kunsttheoretische Grundzüge der Weimarer Klassik	27
Der klassische Nationalautor. Facetten eines Begriffs	27
Abschied von den Schulmeistern. Autonomie des Schönen	37
Verheißungen der Sinnlichkeit. Objektivität als Darstellungsideal	41
Ethos künstlerischer Formen. Die Ästhetik der Balance	44
2. Unter dem Diktat der Krankheit. Jena, Ludwigsburg, Stuttgart 1791–1794	48
In schwieriger Lage. Physische Krise, ungesicherte Existenz	48
Mäzenatentum und Politik. Baggese, Prinz von Schleswig-Holstein- Augustenburg	55
Bekannte Gesichter, neue Anregungen. Die schwäbische Reise	64
Der Verleger als Freund. Porträt Cottas	71
3. Nachdenken über die Tragödie	78
Das Abenteuer einer neuen Philosophie. Impulse durch die Kant-Studien	78
Vergnügen an tragischen Gegenständen. Versuch einer Theorie der Form (1792–1793)	85
Dramaturgie der sittlichen Selbständigkeit. Pathos und Erhabenes (1793)	92
4. Theorie des Schönen	100
«Freiheit in der Erscheinung». <i>Kallias</i> -Briefe (1793) und Kant-Revision	100
Schöne Humanität durch Grazie. Die Abhandlung <i>Ueber Anmuth und Würde</i> (1793)	104
Antworten auf die Französische Revolution. Briefe an den Augustenburger (1793)	111
Visionen der Kunstautonomie. <i>Ueber die ästhetische Erziehung des Menschen</i> (1795)	129

5. Auf der Suche nach stabilen Koalitionen. Jena 1794–1799	153
Übereinstimmende Kreise. Mit Goethe zu neuen Aufgaben	153
Gelehrte Gesprächskultur. Wilhelm von Humboldt	172
Dissonanzen. Schwierige Beziehungen zu Fichte und Schelling	180
6. Zeitschriften mit klassischem Programmanspruch	191
Bildung des Geschmacks. Die <i>Neue Thalia</i> (1792–1795)	191
«Der vertrauliche Zirkel». Die <i>Horen</i> als Organ der Weimarer Klassik (1795–1797)	197
7. Antike und Neuzeit	208
Geschichtsphilosophische Gattungslehre. <i>Ueber naive und sentimentalische Dichtung</i> (1795–1796)	208
Theorie der Moderne. Schiller und die <i>Querelle</i> -Problematik	219
Gegenbilder. Abweichende Entwürfe der frühromantischen Ästhetik	224

SIEBENTES KAPITEL

Abgekühltes Feuer. Lyrik und Epigrammatik der klassischen Periode (1788–1804)

1. Horizonte von Schillers klassischer Lyrik	231
Idealisierungskunst. Die Rezensionen über Bürger (1791) und Matthisson (1794)	231
«Eroberte Provinz» und finanzielles Kalkül. Grundlinien des lyrischen Werkes seit 1788	241
Geist in schöner Form. Anatomie der Sprache	252
2. Philosophische Lyrik (1788–1800)	261
Arbeit am Ideal. Von <i>Die Götter Griechenlandes</i> (1788) zur <i>Nänie</i> (1799)	261
Sentimentalische Landschaftsdichtung und Kulturgeschichte der Natur. Die <i>Elegie</i> (1795)	283
Ansichten mit festem Umriß. Klassische Lieder (1795–1799)	293
3. Gespannte Verhältnisse. Jena 1795–1799	304
Der unglücklichste Schüler. Hölderlin im Schatten	304
Unüberwindliche Gräben. Konflikte mit August Wilhelm und Friedrich Schlegel	313
Fremde Welten. Das Gastspiel Jean Pauls	323
4. Weimarer Literaturpolitik. Die <i>Xenien</i> (1797)	329
Streitkultur. Anlässe und Hintergründe der <i>Xenien</i> -Aktion	329
Polemische Zeitkritik. Tendenzen der <i>Xenien</i> und <i>Tabulae votivae</i>	336

5. Balladen, Romanzen und späte Lyrik (1797–1804) 344
 Inszenierung der klassischen Lebenslehre. Die Einheit von Schillers
 Erzählgedichten 344
 Ernste Botschaft. Individuum, Natur und Bewußtsein im Horizont der
 Balladen 351
 Ausklang. Lieder, Rätsel und Parabeln (1800–1804) 360

ACHTES KAPITEL

Zeit der hohen Kunst. Das klassische dramatische Werk (1796–1805)

1. Aspekte der klassischen Bühnenarbeiten Schillers 365
 Erfolgreich auf dem literarischen Markt. Die Rückkehr ins
 dramatische Fach 365
 ‹Weltgeschichte als Weltgericht? Konturen des historischen Schauspiels 372
 Weimarische Dramaturgie. Wirkungsästhetische Elemente der klassischen
 Tragödien 380
2. Konzentration der Kräfte. Jena, Weimar 1796–1803 388
 Engagement für ein verwöhntes Publikum. Mit Goethe am Theater . . . 388
 Der kritische Förderer. Herzog Carl August 402
 Gesellschaftlicher Aufstieg. Geadelt und bei Hof 412
3. Die Wallenstein-Trilogie (1800) 420
 Die ‹unversuchte Bahn›. Mühevoll Arbeit an einem schwierigen Sujet . . 420
 Bewältigtes Material. Die Architektur der Trilogie 428
 ‹Die Tat *vollbringen*, weil ich sie *gedacht*›. Wallenstein zwischen
 Realismus und Idealismus 438
 Politik als Schicksal. Transformationen der antiken Tragödie 455
4. Dramatische Fragmente, Bühnenbearbeitungen, Übersetzungen . 464
 Blick in die Werkstatt. Vermischte Fragmente von den *Malthesern* zum
Warbeck (1788–1803) 464
 Kreativer Dienst am Text. Übersetzungen und Versuche (1788–1803) . . 479
 Praktisches Wirkungskalkül. Bühnenbearbeitungen für das Weimarer
 Hoftheater (1796–1802) 484
5. Maria Stuart (1801) 492
 Ein reizvolles Vorhaben in unruhigen Tagen. Geschichtliche Quellen und
 Entstehung 492
 Herrschaft und Öffentlichkeit. Elemente politischen Handelns 498
 Kontrollierte Affekte? Das Schauspiel der schönen Seele 505

6. Die Jungfrau von Orleans (1801)	510
«In hohem Grade rührend». Gefangen von einem üppigen Stoff	510
Schwierige Balance der Kräfte. Romantisches in klassischer Form	515
Der leere Himmel der Transzendenz. Johannas Tod und Verklärung	525
7. Die Braut von Messina (1803)	528
Attisches Drama und moderne Kultur. Freier Wettstreit mit den Griechen	528
Schuldbegriffe. Die «Tragödie im Sittlichen»	536
Ratgeber ohne Autorität. Dramaturgische Zwecke des Chors	542
8. Die letzten Jahre. Berlin, Weimar 1804–1805	548
Ein anstrengender Gast. Madame de Staël am Hof der Musen	548
Aussicht auf einen Wechsel. Besuch in Preußen.	554
Begrenzte Aktivitäten. Leben im Zeichen unheilbarer Krankheit.	561
9. Wilhelm Tell (1804)	565
Niederschrift unter Zeitdruck. Das historische Festspiel in republikanischem Geist	565
Keine Verteidigung der Jakobiner. Rechtsperspektiven des eidgenössischen Widerstands	572
Der Familienvater als Attentäter. Tell auf dem Weg nach Elysium?	580
10. Kleine Dramen, Übersetzungen und späte Fragmente	586
Höfisches Theater für Feiertage. <i>Die Huldigung der Künste</i> ; Racine- Übertragungen (1804–1805)	586
Blick in die Abgründe der Macht. <i>Die Prinzessin von Zelle</i> und <i>Agrippina</i> (1804–1805).	593
Die letzte Arbeit. <i>Demetrius</i> (1805) als Tragödie des Bewußtseins	596
Schlußszenen. Weimar, Mai 1805	607

ANHANG

Anmerkungen	613
Bibliographie	625
Abbildungsnachweis	657
Zeittafel	659
Inhaltsverzeichnis des ersten Bandes	665
Register (Personen, Schillers Werke)	671